Freiwillige Feuerwehr Jägersdorf

Alarmvisualisierung erleichtert Einsätze

[16.11.2026] Die Freiwillige Feuerwehr Jägersdorf setzt auf eine digitale Alarmvisualisierung. Zwei vernetzte Displays zeigen Einsatzinformationen in Echtzeit an und erleichtern so die Koordination der Einsatzkräfte. Auch für Schulungen und die Jugendarbeit wird die Technik genutzt.

Mit dem Neubau ihres Feuerwehrhauses hat die Freiwillige Feuerwehr Jägersdorf in der bayerischen Gemeinde Wolfersdorf (Landkreis Freising) auch ihre Informations- und Alarmtechnik modernisiert. Wie der Technologiekonzern Samsung mitteilt, kommen dabei zwei großformatige Smart-Signage-Displays zum Einsatz, die Alarm- und Lageinformationen zentral bereitstellen. Ziel ist es, die Einsatzkräfte insbesondere in den ersten Minuten nach einer Alarmierung besser zu koordinieren und unnötige Verzögerungen zu vermeiden.

Vor dem Neubau, der im Jahr 2024 bezogen wurde, verfügte die Feuerwehr lediglich über eine Garage ohne Telefonanschluss, Bildschirme oder zentrale Informationsplattform. Mit der neuen Ausstattung sollten wichtige Informationen künftig dort verfügbar sein, wo sie benötigt werden: beim Eintreffen der Einsatzkräfte im Feuerwehrhaus, beim Anlegen der Ausrüstung und beim Besetzen der Fahrzeuge.

In der Fahrzeughalle ist dazu ein 55 Zoll großes Samsung-Display installiert, das rund um die Uhr in Betrieb ist. Sobald die Leitstelle Erding einen Alarm auslöst, erscheinen auf dem Bildschirm das Einsatzstichwort, der Einsatzort sowie, sofern verfügbar, Informationen zur Anfahrt. Darüber hinaus wird angezeigt, wie viele Feuerwehrangehörige bereits ausgerückt sind. Nachrückende Kräfte können dadurch besser einschätzen, ob noch Unterstützung benötigt wird. „Unsere Einsatzkräfte kommen in die Halle und sehen sofort, wohin es geht und wie die Lage ist. Das bringt Ordnung, spart Zeit und macht die ersten Minuten ruhiger – genau da, wo jede Sekunde zählt“, erklärt Anna Ziegltrum, Kommandantin der Freiwilligen Feuerwehr Jägersdorf.

Alarmmeldungen haben Vorrang

Ein zweites, 65 Zoll großes Display befindet sich im Schulungsraum. Beide Geräte sind über das Netzwerk miteinander verbunden und zeigen identische Informationen an. Neben den aktuellen Alarmdaten lassen sich unter anderem Wetter- und Unwetterwarnungen, Hinweise zur Alarm- und Ausrückeordnung (AAO), eine Einsatzhistorie sowie interne Mitteilungen darstellen.

Eine besondere Funktion ist die automatische Priorisierung eingehender Alarmmeldungen. Wird die Feuerwehr alarmiert, unterbricht das System die reguläre Anzeige und blendet die Einsatzinformationen unmittelbar ein. Damit sind wichtige Angaben auch dann sofort sichtbar, wenn die Bildschirme gerade für andere Zwecke genutzt werden.

„Wichtig war uns, Daten aufspielen, Bildschirme koppeln und gleiche Anzeigen in Halle und Schulungsraum. Das funktioniert reibungslos und der Alarm poppt bei einem eingehenden Notruf priorisiert auf“, berichtet Ziegltrum.

Die zentrale Visualisierung soll insbesondere das häufig hektische Geschehen unmittelbar nach einer Alarmierung entzerren. Da Einsatzort, Anfahrtsweg und Mannschaftsstatus für alle sichtbar sind, können Rückfragen und Missverständnisse reduziert werden. Auch die Koordination nachrückender Kräfte wird erleichtert.

Unterstützung für Ausbildung und First Responder

Neben den regulären Feuerwehreinsätzen, von denen in Jägersdorf jährlich etwa fünf bis zehn anfallen, betreibt die Freiwillige Feuerwehr eine First-Responder-Gruppe. Diese wird bei medizinischen Notfällen parallel zum Rettungsdienst alarmiert und übernimmt die Erstversorgung bis zu dessen Eintreffen. Nach Angaben des Anwenderberichts absolviert die Gruppe jährlich zwischen 80 und 100 Einsätze. In der Regel erreichen die Ersthelfer die Patienten innerhalb von fünf Minuten, während der Rettungsdienst je nach Bedingungen 16 bis 25 Minuten benötigt.

Auch außerhalb des Einsatzgeschehens werden die Displays genutzt. Im Schulungsraum unterstützen sie beispielsweise Ausbildungsveranstaltungen zu Wasserförderung oder Funktechnik. Darüber hinaus können sie für die Jugendfeuerwehr, interne Veranstaltungen und die Informationsvermittlung innerhalb der Gemeinde eingesetzt werden.

Technisch basiert die Lösung auf zwei netzwerkfähigen Displays der Samsung-QM-Serie, die für den Dauerbetrieb ausgelegt sind. Da die notwendigen Netzwerkanschlüsse bereits beim Neubau des Feuerwehrhauses berücksichtigt wurden, ließ sich die Technik nach Unternehmensangaben unkompliziert integrieren. Die Anzeigen können zentral gesteuert werden und sind auch unter den Lichtverhältnissen einer Fahrzeughalle gut lesbar.

Das Beispiel Jägersdorf zeigt, wie sich mit vergleichsweise überschaubarer digitaler Ausstattung die Informationsversorgung einer kleineren Freiwilligen Feuerwehr verbessern lässt. Entscheidend ist dabei weniger die Anzahl der eingesetzten Geräte als vielmehr die zentrale, jederzeit sichtbare Bereitstellung einsatzrelevanter Informationen. Dadurch können die Einsatzkräfte schneller Entscheidungen treffen und sich besser auf ihre eigentlichen Aufgaben konzentrieren.

(al)

Stichwörter: Panorama, Samsung, Feuerwehr, Freiwillige Feuerwehr